

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 95 (1969)

Heft: 38

Rubrik: Blick in die Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick in die Gazetten

Nach Bundesgerichtspraxis kann eine Sache anvertraut sein, wenn der Eigentümer den Täter ausdrücklich oder stillschweigend ermächtigt hat, die Sache zur Begründung eines Vertrauensverhältnisses selbst zu behändigen. Das ist nach bisheriger Auffassung in Selbstbedienungs ländern der Fall, wo die Ware aufliegt, damit der Kunde das Gewünschte an sich nehme, um es pflichtgemäß an der Kasse zur Bezahlung vorzuweisen.

Es wäre interessant, zu erfahren, was außer vielleicht dem Schlaraffenland noch an Selbstbedienungsländern vorhanden ist.

Der Redner schloss seine Darlegungen mit folgender Quintessenz: »Das neue System steht und fällt mit der Frage, ob es damit gelingt, das Bedienungs- und Trinkgeld wirklich abzulösen oder nicht. Der Schweizerische Wirtverein hat sich für die Einbeziehung von Bedienungs- und Trinkgeld in die neue Regelung ausgesprochen; nur so bekämpfen wir eine saubere Ordnung. Der Erfolg des Vorhabens liegt jedoch in den Händen aller Beteiligten, d. h. von Gast, Gastwirt und Angestellten.«

Eine hohle Hand beschmutzt die andere.

Wie sieht es nun, zwanzig Jahre später, aus? Wie viele von den Tausenden von Frauen, die jeden Tag ein Kind zur Welt bringen, profitieren wirklich von dieser medizinischen Revolution?

Verflucht streng habt ihr's, ihr Tausende von Müttern! Wollt ihr nicht wenigstens auf Fünftage-Entbindungswoche umstellen?

Gutsituerter Beamter (45), hohe Gehaltsklasse, sucht

Freundin

für Freizeitbeschäftigung.

Es geht nichts über Bastelkurse.

Ein Pw fuhr am Montag früh ca. 4.30 Uhr auf der Zugerstrasse Richtung Sihlbrugg. Auf der Geraden nach dem Enderholz ist er gemäss eigenen Angaben kurz eingenickt und fuhr in der anschliessenden Linkskurve geradeaus in eine Mauer hinein. Der Pw kam 20 Meter nach der Kollisionsstelle, auf der linken Seite liegend, zum Stillstand. Er erlitt ausser Nasenbluten keine Verletzung. Der Sachschaden beträgt 2000 Fr.

Der Fahrer hingegen zog ein Taschentuch aus dem Sack, reichte es seinem Wägelchen und sagte: «Nimm einstweilen das! Wenn's mit deiner Nase nicht schlimmer wird, sollte es genügen.»

Voranzeige: Ab Dienstag, 18. März bis Sonntag, 23. März täglich 20.15 Uhr

Olympische Winterspiele-

Ein echter Hitchcock-Film 2090-11

Zürichs Kampf um die kostspielige Ehre, auch einmal Olympiastadt zu werden, gibt vielleicht ebenfalls ausreichend Stoff für einen Krimi her.

In der Westschweiz wurde der Anbau gegenüber dem Vorjahr um 20 bis 30 Prozent ausgedehnt, die entsprechend höhere Produktionsmenge dürfte keine Absatzschwierigkeiten bieten, erfreuen sich doch die qualitativ hochwertigen Sorgen zunehmender Beliebtheit.

... und abends in die Rhone mit dem Hochwertsogen verursachenden Zeug!

Bündnerinnen-Vereinigung St. Moritz

Im Rahmen froher Freizeit findet ein

NAHKURS statt.

Muntere Junggesellen als Teilnehmer willkommen!

Gelehrte sind nicht lebensfern, wissenschaftliche Forschung ist heutzutage sehr wirklichkeitsbezogen und greift sehr stark ins «wirkliche» Leben ein: Heilmittel gegen die verschiedensten Krankheiten so gut wie Atomwaffen, Chemikalien gegen Epidemien wie gegen Menschen, Maschinen zur Lebensverlängerung und -verschönerung ebenso wie Maschinen zur Lebensverkürzung sind Produkte der Wissenschaft.

Die Hersteller haben wohl bei Erich Kästner nachgelesen, daß der Mensch eine Hautkrankheit des Erdballs sei.